
© Marvin Schuld

Yvonne Rohling studierte Musikwissenschaft, Musikpädagogik und Soziologie an der Justus-Liebig-Universität Gießen sowie Musikwissenschaft an der Hochschule für Musik und Theater Leipzig, wo sie den Fachbereich Dramaturgie und das Nebenfachstudium Violine ergänzte.
Feste Engagements führten sie im Anschluss nach Berlin, wo sie für verschiedene Kulturinstitutionen in den Bereichen Öffentlichkeitsarbeit und Orchestermanagement tätig war.
Seit dem Frühjahr 2022 ist sie wissenschaftliche Mitarbeiterin der Abteilung Musik an der Europa-Universität Flensburg. In ihrer Forschung interessiert sie sich besonders die Musikgeschichte des 19. und beginnenden 20. Jahrhunderts, mit einem wesentlichen Schwerpunkt im Bereich der musikwissenschaftlichen Genderforschung. Sie untersucht die Professionalisierung von Künstlerinnen und deren Karrieren sowie die Strukturen des europäischen Konzertwesens und ermittelt dessen Musiker*innennetzwerke.
Darüber hinaus engagiert sie sich deutschlandweit – sowohl musizierend als auch organisierend – in (Orchester-)Projekten, die sich der Aufführung von Werken von Komponistinnen widmen.

PREMIERE
26. Oktober 2024, Kleine Bühne Flensburg
Dauer: ca. 150 min, inklusive einer Pause

Titelbild: Ethel Smyth, 31. Januar 1922 © Library of Congress, George Grantham Bain Collection

---

Wir machen darauf aufmerksam, dass Ton- und/oder Bildaufnahmen unserer Aufführungen durch jede Art elektronischer Geräte untersagt sind. Zuwiderhandlungen sind nach dem Urheberrechtsgesetz strafbar. Bitte schalten Sie Ihr Mobiltelefon aus!

Schleswig-Holsteinisches Landestheater und Sinfonieorchester GmbH
Generalintendantin und Geschäftsführerin: Dr. Ute Lemm
Spielzeit 2024 | 2025, www.sh-landestheater.de

STARK!

EIN ABEND FÜR ETHEL SMYTH

50 SH LANDES THEATER & SINFONIEORCHESTER

www.sh-landestheater.de

STARK!
EIN ABEND FÜR ETHEL SMYTH

Musik von und über Künstlerinnen

Alle Werke sind Kompositionen von **Ethel Smyth** (1855–1944)

Finale. Pesto con brio aus der Klaviersonate Nr. 2 cis-Moll „Geistinger Sonate“ (1877)

Minuet in a-Moll aus den Vier Tänzen

Aus den Fünf Lieder und Balladen op. 3
I. „Vom Berge“ (Joseph von Eichendorff)
III. „Bei einer Linde“ (Joseph von Eichendorff)
IV. „Es wandelt, was wir schauen“ (Joseph von Eichendorff)
V. „Schön Rothtraut“ (Eduard Möricke)

„Aus der Jugendzeit! E. v. H.“ (Elisabeth von Herzogenberg)

Andante aus der Klaviersonate Nr. 2 cis-Moll „Geistinger Sonate“ (1877)

Scherzo. Allegro vivace aus der Klaviersonate Nr. 3 D-Dur

„So sprichst du, der du nie den Glanz“
Arie der Iolanthe aus dem Musikdrama DER WALD (5. Szene)

Aus dem lyrischen Drama THE WRECKERS:
„Love, O thou shaft of gold“ (Thirza, 1. Akt, 7. Szene)
„To love is to die and new to awaken … I was but a child“ (Thirza, 2. Akt, 3. Szene)

„Chrysilla“ für H. B. Brewster (Henri de Régnier) aus den Four Songs (1908)

PAUSE

„The March of the Women“ (Cecily Hamilton) (1910)

Three Songs (1913)
I. „The Clown“ (Maurice Baring)
II. „Possession“ (Ethel Carnie)
III. „On the Road“ (Ethel Carnie)

„Suppose you mean to do a given thing … What if I were young again“
aus der Oper THE BOATSWAIN’S MATE (Szene und Arie der Mrs Waters, 6. Szene)

Three Moods of the Sea (Arthur Symons)
I. „Requies“
II. „Before the Squall“
III. „After Sunset“

Anna Grycan
Itziar Lesaka
Vera Semieniuk Mezzsopran

Borys Sitarski Musikalische Leitung & Klavier

Yvonne Rohling Moderation & Konzept

Susanne von Tobien Lesung & Dramaturgie
Maximilian Eisenacher Lesung

„Sie ist vom Stamm der Pioniere, der Bahnbrecher.
Sie ist vorausgegangen und hat Bäume gefällt
und Felsen gesprengt und Brücken gebaut und so
den Weg bereitet für die, die nach ihr kommen.“
(Virginia Woolf über Ethel Smyth)

„Der genaue Wert meiner Musik wird wahrscheinlich
erst dann erkannt werden, wenn nichts von mir
übriggeblieben ist als geschlechtslose Punkte
und Striche auf liniertem Papier.“
(Ethel Smyth)